Zeitschrift: Bündnerisches Monatsblatt : Zeitschrift für bündnerische Geschichte,

Landes- und Volkskunde

Herausgeber: F. Pieth Band: 3 (1852)

Heft: 1

Rubrik: Chronik des Monats Dezember

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Chronik des Monats Dezember.

Politisches. Vom 9. bis 11. war die Standeskommission versammelt. Sie berieth hauptsächlich die neue mit dem 1. Jan. 1852 in Kraft tretende Militärorganisation. Der Kanton ist demzusolge in 6 Militärbezirke und 12 Kreise eingetheilt. Je zwei Bezirke liesern ein Auszügerz, je drei ein Reservezbataillon. Die Eliten werzden aus dem ganzen Kanton gezogen. Jeder Bezirk erhält seinen Commandanten; an der Spize der Commandanten steht der Kantonszoberst. Die Unisormen werden nicht mehr magazinirt, sondern der Mannschaft gegen Bezahlung verabreicht. Die Wassen werden nicht mehr allein in Chur, sondern in sechs verschiedenen Orten ausbewahrt. Die Auszüger haben jährliche Wiederholungskurse. — Den Herren N. Gredig und B. Salis wurden 10—15,000 Klaster Voden an der untern Zollbrücke zu Errichtung einer Glash ütte abgetreten.

— Dem Unter en gabiner Straßenzuge ward der Beitrag von 1850 bewilligt.

Die Regierung läßt die neuen Münzreductionstabellen in 18000 Exemplaren im Kanton verbreiten und hat sich bei den eidgenösstessichen Behörden dahin verwendet, daß die Münzeinlösung möglichst ohne Schaden bei uns vor sich gehen kann.

Laut Beschluß der mit den Felsbergerangelegenheiten betrauten Commission hat die Ueberstedlung aus dem alten in das neue Dorf bis Ende 1853 zu erfolgen.

Erziehungs= und Armenwesen. Die katholische Standes= commission hat beschlossen, jährlich fl. 600 zu Stipendien für arme Theologie Studirende und fl. 1200 zu Erhöhung der Lands schulle hrerbe fold ungen zu verwenden.

Der Bischof hat das Schloß Löwenberg bei Schleuis an sich gezogen und daselbst eine Anstalt für arme Waisen und Kranken Die Erziehung jener und die Pslege dieser ist dem kirchlichen Orden der "Schwestern der Liebe" anvertraut.

Die landwirthschaftliche Armenschule zu Plankis verliert ihren bisherigen Vater und Lehrer, den wackern Herrn Roderer, der einen Ruf an die Anstalt zur Schurtanne in Trogen angenommen hat. Hr. Bänziger in Teufen, der an seine Stelle gewählt wurde, hat abgelehnt.

Im Prätigau haben sich Lehrervereine zu regelmäßigen Conferenzen gebildet.

Aufgemuntert burch einen Bündner, der in Petersburg in hö= hern Kreisen Verbindungen hat, wendete sich die arme Gemeinde Panix an ben Kaiser von Rußland um eine Entschäbigung für bie Verluste, welche sie 1799 beim Durchzug ber Russen erlitten.

Die Einwohner bes Bergells haben dem Hülfsverein für arme Knaben, die ein Handwerk lernen wollen, fl. 82.5 fr. als Beitrag übersendet, die Einwohner des Oberengabinst fl. 232. 21 fr. Von dieser leztern Summe fallen fl. 103. 40 fr. allein auf Samaden, — auf Bevers fl. 26. 18 fr. — auf Sils fl. 24. 10 fr. — auf Zutz fl. 19. 10 fr. und das llebrige auf die übrigen Gemeinden. Möchte die erfreuliche Theilnahme, die der wohlthätige Verein in diesen Thalschaften und namentlich in einzelnen Gemeinden derselben gefunden, auch andere Thalschaften und Gemeinden unseres Kantons zu ähnlicher Handreichung ermuntern.

Die Gemeinde Reischen in Schams, im Besitz von beinah fl. 4000 Schulfonds, wollte wegen Zwiespalt und schlechter Berwalztung feine eigene Schule mehr halten und mußte durch einen Rezgiernugskommissär genöthigt werden, sich der erziehungsräthlichen Schulordnung zu fügen.

Dem Hofe Chur und der Gemeinde Soazza wurden die ihnen zugesprochenen Schulfondprämien wieder entzogen, weil ste die daran geknüpften Bedingungen nicht erfüllen wollten. Soazza sollte schon seit 1847 ihr Schullokal besser außbauen, hat aber dieser Forderung noch nicht Genüge geleistet.

Auch der armen Gemeinde Rofna war seiner Zeit ein Präminm unter der Bedingung zugesprochen worden, daß ste ein neues
Schullokal errichte. Da ste aber durch die Gemeinde Tinzen, beziehungsweise deren Capuciner, daran verhindert wurde, indem ste
die Schule in das mit Tinzen gemeinsam zu erbauende Pfarrhaus
verlegen wollte, so beließ man ihr das Prämium auf den Fall hin,
daß ste ihren Schulfond nach Kräften erhöht.

Einigen Gemeinden in Calanca, denen ebenfalls Prämien zuerkannt wurden, hat der Erziehungsrath den Betrag derselben in die Kantonalsparkasse gelegt. Sie können aber die jährlichen Zinsen nur dann beziehen, wenn sie sich darüber ausweisen, daß sie die Schule nach Vorschrift der Schulordnung gehalten haben.

Gegen die Gemeinde Rothenbrunnen, welche die Zinsen eines nur zu Schulzwecken gestifteten Vermächtnisses zu Vestreitung ans berwärtiger Auslagen verwendet haben soll, ist vom Erziehungsrath eine genaue Untersuchung eingeleitet worden.

Der Erziehungsrath hat in seiner Schlußstzung bes Jahres 1851 für das folgende Jahr zum Präsidenten gewählt Hrn. Dr. Rascher, zum Vizepräsidenten Hrn. Dr. Kaiser. Die Insiper et ion der Dissentiser Schule ist den Hh. Rascher und Kaiser,

die der Anstalten zu Schiers und Zizers den HH. Kaiser und Valentin übertragen.

Die Kantonalarmenkomm is sion hat sich vorzugs= weise mit der Ueberstedlung der Fürstenauer Zwangsarbeitsanstalt auf das linke Rheinuser und mit dem Entwurf einer neuen Armenpolizei= ordnung beschäftigt. Im Laufe des vergangenen Jahres hat dieselbe mehrere Irren in der Seilanstalt Pirminsberg untergebracht und ste aus den ihr hiezu decretirten Geldern theilweise unterstützt.

Handel und Verkehr. Nicht unwichtig für die bündnerische Spedition ift die Canalistrung der Abda, an welcher eine große Zahl von Arbeitern eifrig beschäftigt wird.

Der diesjährige Andreasmarkt gehört zu den bedeutendern. Die anhaltend schöne Witterung begünstigte den Besuch desselben.

Bur Sittengeschichte. Ein Bündner hatte in Ungarn eine Liebschaft, deren Folgen die Eltern der Geliebten veranlaßten, ihn zur Shelichung der Letztern zu zwingen. Die Hochzeit ging 1848 in gewohnter Weise von statten, doch soll der Bräutigam vor dem Altar das Jawort unterdrückt haben. Nach Bünden zurückgekehrt, nahm er sich hier eine andere Frau. Die Verlassene aber machte ihre Rechte bei den Behörden geltend.

Gerichtliches. Im Laufe des Jahres 1851 hat das Kreis=
gericht Chur 48 Zivilfälle (15 durch den Ausschuß) 15 In=
jurienfälle, 9 Paternitätsfälle behandelt und fast
fämmtlich erledigt; ferner behandelte es circa 30 Straffachen (die Beurtheilung von Polizeivergehen steht dem Polizeigericht zu), von
denen in 6 Fällen Ueberweisung an das Kantonskriminalgericht, in 4
Freisprechung, in 6 Fällen keine Versehung in Unklagezustand erfolgte.
Von den erkannten Strafen sind die höchsten 4 Jahre Zuchthaus
(gegen Jost Herzog) und 1 Jahr Gefängniß (gegen Joh. Engt.)

Bevölkerung. In den beiden Stadtgemeinden von Chur wurden im Jahr 1851 geboren 146 Kinder, confirmirt 106 Söhne und Töchter, getraut 41 Paare und starben 117 Personen. Hiese bei sind die auswärts gebornen, getrauten oder gestorbenen Bürger und Angehörigen nicht begriffen. Der Ueberschuß der Gebornen über die Gestorbenen beträgt also 29.

Runst und geselliges Leben. Der bekannte Mailänder Tenorist Stigelli (weiland Stiegele) gab am 18. in Chur ein Concert. Sein Name und die auf den Zeddeln in Aussicht gestellte Mitwirfung hiesiger Musikfreunde lokte ein ziemlich zahlreiches Publikum ins Casino. Aber die Mitwirkung der Musikfreunde blieb aus, denn ste war gar nicht zugesagt worden, der Sänger selbst war

heifer. Deffenungeachtet fang er, das Publifum zahlte und Stigelli hatte, was er wollte, — Reisegelb nach Mailand.

Maturericheinungen. Die Witterung blieb ben gangen Do= nat anhaltend heiter und troden; einzig in ber Nacht vom 25. auf ben 26. fiel in Chur etwas Schnee. Die Kalte war eine für unfere Gegend ungewöhnliche, boch haben wir uns nicht febr zu beflagen. Während allerdings von Riga aus ein Vergismeinnicht nach Chur gefchickt wurde, bas man bort am 17. Dez. im Freien gepflückt hatte, famen von allen Ruften bes Mittelmeers, namentlich von Spanien und Egypten, Rlagen über eine Ralte, wie fie bort feit Men= schengebenken nicht gemefen.

Temperatur nach Celfius. Dezember 1851.

	Mittlere T.	Höchste T.	Niederste T.	Größte Veränderung.
Chur. 1996' ü. M.	- 1, 7º	+5,70 am 10.	—10,8 ⁰ am31.	7, 70 am 6
Malix 3734' ü.M.	-1,00	+ 80 am 13.	—14,5 ⁰ am28.	60 am 12.
Bevers. 5703' ü. M.	- 11, 2º	+0,60 am 11.	- 30, 8 ⁰	15, 6 ⁰ am 25.

Das Monatsblatt erscheint auch im Jahr 1852 in gleicher Weise wie bisher. Der Preis desselben ist für Chur Ein neuer Franken oder 41 Blzg., durch die Post in der ganzen Eidge= nossenschaft 1 Frk. 60 Cent. oder 66 Blzg. Wir bitten um zahlreiches und baldiges Abonnement, damit die Auflage bestimmt werden kann.

Die Offizin von Friedr. Wassali.